

Bei den Eiern der alkartigen Vögel ist es mehr ein Gruppiren der Fleckenmassen nach links und unten als ein schräges Gestellsein der einzelnen ausgezogenen Flecken nach dieser Richtung, wenn überhaupt eine Zeichnungsspirale angelegt ist, doch besitze ich auch *Uria grylle*, bei denen diese Anlage so entschieden, wie nur irgend sonst, auftritt.

Merkwürdig ist es, dass die nach links und unten gestellten, ausgezogenen, gewischten Flecken gar oft, ja vorwiegend Schalen- und weniger Oberflecke sind. Schon bei den Bussardeiern fiel mir das damals auf. Oft stehen auf solchen Oberflecke, welche mit der Längsaxe des Eies parallel laufen. Auch participiren gar oft nicht alle Flecke derselben Qualität an dieser Eigenthümlichkeit, zuweilen aber sämmtliche; oft sind es intensive Oberzeichnungen nach der genannten Richtung hin ausgewischt, oft sind sie bei scharfer Abgrenzung selbst so gestellt. Ausnahmslos habe ich die Spirale als vom stumpfen Ende beginnend gefunden, nie umgekehrt.

Heft V., 1863, fanden sich in dem I. Artikel über die Bussardeier mehre sinnstörende Fehler. Zunächst hat mich wohl in der Einleitung der Setzer corrigiren wollen, da ich dort „Zoologie, Zoologen, Zoologie, zoologischen“ für „Oologie, Oologen, Oologie, oologischen“ gedruckt finde. Ferner pag. 342 Zeile 3 v. o. steht „mir aufgefallen“ für „mir nicht aufgefallen“ und Zeile 22 „kleineren“ für „kleinere dunklere“, so wie pag. 348 Zeile 19 v. o. 1 für 2.

---

## Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1862 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

**W. Hintz I.**, Königl. Förster.

(Schluss; s. Januar-Heft S. 33 u. ff.)

*Iynx torquilla* (Z.) den 25. April (SW. + 7 . 15 . 10) gleich laut, den 30. allenthalben, den 27. bei Gimfte in Westphalen aber nur sehr sparsam. War dieses Jahr auch hier ein seltener Brut-

vogel, da er in früheren Jahren gar nicht selten war. Den 26. Mai Gelege mit 5, den 29. Juli mit 7 frischen Eiern.

*Picus viridis* (St.) selten und nur 2 Paare im Umkreise von  $\frac{1}{2}$  Meile, kein Nest gefunden.

*Picus Martius* (St.). Auch dieser Specht hält sich in nur 2 Paaren in einem 18,000 Morgen grossen Nachbarreviere auf und habe auch dies Jahr kein Gelege erhalten

*Picus major* (St.) hier der häufigste Specht. Den 13. Mai erstes Gelege mit 4, den 3. Juni letztes mit 3 frischen Eiern, doch auch vom 1. bis 10. Juni mehrere Nester mit Jungen.

*Picus medius* (St.) eben so selten wie *Martius*. Den 10. Mai ein Gelege mit 3 frischen Eiern.

*Picus minor* (St., doch auch Strichvogel, indem er sich öfter unter den Meisenzügen findet) ist der seltenste Specht, und habe ich nur ein Pärchen in meinem Revier, das Nest jedoch nicht gefunden.

*Certhia familiaris* sehr häufiger Stand-, doch auch wohl Strichvogel, indem er sich häufig unter den Meisenzügen findet. Dies Jahr überdem sehr häufig. Den 14. Mai mit 6 stark bebrüteten Eiern, den 4 Juni von einem Pärchen das Nest fertig, den 7. Morgens noch nicht gelegt, den 11. 6 frische Eier ausgenommen, den 14. wieder Eier in demselben Neste, und legt dieser Vogel sehr oft in dieselben Nester, woraus ihm die Eier genommen werden.

*Columba oenas* (Z.) den 6. März (SW. — 10 + 1 . 1) eine einzelne, den 9. eine einzelne an einem andern Orte, den 10. ein Flug von 20 Stück, von jetzt allenthalben, den 17. kleine Flüge von 8—10 Stück im Walde wie auch auf dem Felde. Den 28. Mai erstes Gelege mit 2 wenig bebrüteten Eiern, den 13. Juli letztes mit 2 frischen Eiern. Den 13. September (SO. 0 + 14 $\frac{1}{2}$  . 5 $\frac{1}{2}$ ) die letzten bemerkt.

*Columba palumbus* (Z.). Den 10. März (OS. + 2 . 4 . 1) liessen mehrere gleich ihre Stimme hören, den 17. in Flügen zu 6 und 8. Den 25. Juni ein Gelege von 2 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. War dies Jahr sparsam vertreten und habe ich nur dies eine Gelege erhalten.

*Columba turtur* (Z.) den 30. April (NNW. + 4 . 11 . 6) gleich allenthalben häufig, den 28. April bei Gimfte in Westphalen. War viel häufiger wie in früheren Jahren. Den 26. Mai erstes Gelege mit 2, den 25. Juni letztes mit 1 frischen Ei. Vom

16. August sehr häufig in kleinen Flügen auf dem Felde. Den 15. September (SO. + 2 . 16 . 6) zuletzt.

*Bonasia europaea* (St. auch Str.) sehr selten in hiesigen Revieren, in der Bütower Gegend häufiger. Kein Nest gefunden.

*Tetrao Urogallus* (St., doch auch Str.) in allen grossen Revieren in mehreren Paaren. Kein Nest gefunden.

*Tetrao tetrix* (St. auch Str.) hier nur ab und zu bemerkt, in der Bütower Gegend häufiger wie die beiden vorigen Arten. Kein Nest gefunden.

*Perdix cinerea* (St., doch auch Str.). Dieses Jahr nicht häufiger Brutvogel. Im Winter wurde, wenigstens in hiesiger Gegend, durch *Astur palumbarius* denselben sehr viel Abbruch gethan. Den 27. Juni ein Gelege mit 5 ca. 8 Tage bebrüteten Eiern, jedoch waren mehr Eier im Neste, wurden aber, da das Nest im Kleefelde stand, zerbrochen. Den 24. Juni letztes mit 7 frischen Eiern, jedoch waren die Eier wohl schon 14 Tage alt. Das Nest wurde beim Mähen in einem Lupinenfelde gefunden.

*Corturnix communis* (Z.) den 6. Mai (W. + 3 . 18 . 6) auf dem Zuge, schlug des Abends an 5 verschiedenen Stellen auf dem Felde des Gutes Schlosskämpen. Den 11. Mai bei Gimfte in Westphalen.

Dies Jahr häufig; es vergehen oft Jahre, ehe sich hier einzelne Pärchen hören lassen. Den 28. Juli erstes Gelege mit 7 frischen Eiern beim Mähen in einem Roggenfelde gefunden, den 5. August 4 frische Eier in einem Kleefelde. Den 1. October (O. + 5 . 9½ . 5) die letzten gesehen.

*Charadrius minor* (Z.) den 25. April (SW. + 7 . 15 . 10) sehr laut; wenn ich nicht irre, glaube ich denselben schon den 3. März und 14. April gehört zu haben. War dies Jahr sehr häufig, doch sind nur nach seinem häufigen Vorkommen wenig Nester gefunden. Den 28. Mai erstes Gelege mit 4 wenig bebrüteten Eiern, den 18. Juni letztes mit 4 ca. ¼ bebrüteten. Den 26. September (SO. — 1 + 13 . 8) zuletzt gesehen.

*Charadrius pluvialis* (Z.) den 14. März (O. — ½ + 3 — 3) einzeln auf dem Zuge und habe ich dieselben in 20 Jahren zuerst im Frühjahr hier sitzend bemerkt, der Zug dauerte bis zum 3. April.

Den 14. August (SW. + 11 . 18 . 12) die ersten Herbst-Zugvögel in kleinen Flügen auf dem Curoer und Guster Felde, vermehrten sich täglich, doch schlugen sie sich nicht in sehr starke

Flüge zusammen, waren auch kaum so häufig wie in manchen Jahren. Den 9. November (SO. — 2 + 1 . 4) die letzten.

Am Ostseestrande und den dort angrenzenden Feldern sind dieselben viel häufiger und habe ich oft im October und November Flüge von mehreren Tausenden gesehen.

*Vanellus cristatus* (Z.) erschien den 8. März (SW. + 4 . 6 . 2) einzeln, gleich rufend, den 9. ein kleiner Flug, den 10. viele, zu 3 und 7, wenig laut, den 11. desgleichen, den 13. einige auf ihren Brutstellen, den 19. beinahe alle an ihren Brutstellen, doch über die Hälfte mehr wie im vorigen Jahre. In den Schneesagen vom 22. bis 26. bei Manow zu 60 bis 80 Stück zusammen. Den 18. April erstes Gelege mit 4 einige Tage bebrüteten Eiern, den 18. Mai letztes mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten.

Vom 4. Juni ab zogen sie sich in Flüge bis zu 15 Stück zusammen, und waren einige noch ab und zu vorzüglich des Abends laut, den 21. noch einzelne, wohl die Alten, deren Junge noch nicht flugbar. Den 24. Juni ca. 20 Stück, den 25. viele; den 3. Juli noch einige laut, den 10. 10 Stück noch laut, den 11. einzelne noch laut. Den 13. Juli (SW. + 11 . 15 . 7½) die letzten.

Am Ostseestrande halten sich dieselben viel länger auf und habe ich dort im August und September sehr starke Flüge gesehen.

*Actitis hypoleucos* (Z.) den 12. April (N. + 1 . 9 . 1) einzeln an der Radü, den 18. paarweise an den Brutstellen, den 25. bei Gimfte in Westphalen einzeln. Den 2. bis 8. Mai häufig, überhaupt den 8. sehr häufig. Den 9. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 10. Juni letztes mit 4 gegen  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern. Den 6. October (SO. . 0 + 12 + 4) zuletzt.

*Totanus calidris* (Z.). Denselben hier in früheren Jahren nicht bemerkt. Den 26. Juni (W. + 8 . 10 . 6) ein Exemplar auf den Radüwiesen. Den 29. October (S. + 3½ . 10 .  $\frac{3}{4}$ ) 2 Stück, die letzten, ebendasselbst.

*Totanus ochropus* den 21. März (SO. — 1 . 0 — 2) 3 Stück, den 3. April häufig, bis zum 15. täglich auf dem Zuge gesehen, viel häufiger wie in früheren Jahren. Den 11. April bei Gimfte in Westphalen, den 18. dort häufig auf dem Zuge, den 21. verschwunden. Den 11. Mai erstes Gelege mit 3 Eiern, den 14. lagen 4 Eier im Neste, den 26. letztes Gelege mit 4 gegen  $\frac{1}{2}$  bebrüteten Eiern. Den 18. September (S. + 7 . 8 . 7) zuletzt.

*Scolopax rusticola* (Z.) den 12. März (SSO. 0 + 1 . 0) eine einzelne, den 16. die erste laut auf dem Zuge, den 22. bei Gimfte

in Westphalen, nur die eine dort bemerkt, an andern Orten häufiger. Im Ganzen war hier der Frühlingszug unbedeutend, daher war es mir auffallend, 3 Nester mit Eiern hier zu erhalten. Den 21. April erhielt ich das erste Gelege mit 4 einige Tage bebrüteten Eiern. Das Weibchen war den 20. von einem Raubthiere auf dem Neste ergriffen und verzehrt, wie die vielen um das Nest herumliegenden Federn bewiesen. Dass dieselben beim Brüten sehr oft den Raubthieren zur Beute werden, liegt wohl daran, dass sie sehr fest auf den Eiern sitzen, wie ich es selbst oft beobachtet; doch habe ich auch gefunden, dass einige Weibchen bei Annäherung auf 10 Schritt schon vom Neste aufflogen. Ja, dass sie mitunter sehr fest sitzen, beweist folgender Fall. Ich liess einmal Anfangs Mai eine grosse Birke — um die Rinde zu benutzen — von ca. 1 Klafter Holz fällen. Da nun dieselbe gehauen, ging ich nach dem Zopfe und fand hier ein Waldschnepfen-Nest mit 4 gegen  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern, worauf das Weibchen so fest sass, dass, ungeachtet die Seitenzweige der Birke nicht 4 Fuss beim Neste herunterschlugen, nicht aufgefliegen war, ja sie sass so fest, dass ich den Kopf mehrere Mal anfasste und etwas seitlich drehen konnte. Den 4. Mai erhielt ich ein Nest mit 3 frischen Eiern und den 10. das letzte mit 4 unbebrüteten Eiern.

Der Herbstzug war nur schwach. Den 4. September lagen 3 Stück nicht 20 Schritt von meinem Wohnhause in einem kleinen ca. 20 □ Ruthen grossen, mit hohen Elsen und niedrigen Gebüsch bewachsenen, theilweise nassem Bruche und hielten bis auf 2 Schritte aus. Anfangs October gab es an einigen Tagen viel Schnepfen, jedoch wie gesagt war der Zug unbedeutend. Die letzten sah ich den 31. October (OOS. + 4. 5. 6).

*Telmatias major* (Z.) hier äusserst selten gefunden. Den 2. September (O. +  $8\frac{1}{2}$  . 17 .  $8\frac{1}{2}$ ) traf ich eine einzelne in einer 5jährigen Kieferschönung, und den 24. Septbr. (W. + 6 . 12 . 6) wieder eine in derselben Schönung.

*Telmatias gallinago* (Z.) den 10. März (OS. + 2 . 4 . 1) 2 Stück, liessen des Abends beim Ziehen ihr „etsch“ hören. Schon am 1. Februar liessen 2 Abends sich laut hören, doch glaube ich, dass dies wohl hier überwinternde waren, indem ich früher oft, selbst bei sehr strengen Wintern, diese so wie *Telmatias gallinula* und *Scolopax rusticola* an springigen Quellen und in offenen Brüchen angetroffen habe. Den 13. März liessen einige des Abends ihr jick jack und etsch hören. Den 14. März Abends

zuerst gemeckert, ihr stick up, jick jack und Meckern an diesem Abend von einer gehört, erste beide Stimmen auch oft im Sitzen. Den 12. April jagten sich 2 Becassinen, wobei eine kurz und leise meckerte. Den 14. April Vormittags trieben sie sich mehr, mehrere meckerten Nachmittag bei Schnee und 0 Kälte, wobei wieder eine meckerte, dann stick up und hinterher ihr jick jack, wobei sie mit hochgehobenen Flügeln zur Erde herunterstürzte.

Erstes Gelege den 21. April mit 1, den 23. 2, den 24. 3, den 25. Nachmittag 4 Uhr 4 Eier im Neste, den 12. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern.

Den 19. Juli Abends ertschten schon einige, also die ersten Zugschnepfen, doch meckerten noch einige bis zum 30. und fing der Hauptzug den 13. August an. Jedoch war der Zug nur mittelmässig und zogen des Abends höchstens 10—15 Stück, obgleich bei Tage auf der Suche mehrere gefunden wurden; nur an einigen Tagen, wie am 22. und 23. August und vorzüglich den 15. bis 18. September waren sie ungemein häufig und zogen auch des Abends 30—50. Der Zug war mit dem 14. November beendet, jedoch hörte ich noch eine Abends den 30. November (S. — 3 . 0 — 4).

Auch habe ich eine mehrere Male im Herbst in der Nacht und Morgens gehört. Den 7. September meckerte eine mehrere Male sehr leise und liess dann ihr stick up in kleinen Zwischenräumen hören, den 8. zogen einige bei Tage, den 9. eine mehrere Male ihr stick up in kurzen Zwischenräumen, den 12. meckerte eine einmal, den 13. eine zweimal, den 14. liess eine ihr stick up hören; ebenso den 18. October, den 8. November eine mehrere Male gemeckert.

*Numenius arquata* zeigt sich hier auf dem Zuge sehr selten. Den 19. August (OS. + 12 . 20 . 11 $\frac{1}{4}$ ) eine einzelne, den 21. August 2 Stück, den 23. September (SSO. + 14 . 21 . 14) 5 Stück.

*Ardea cinerea* (Z.) den 8. März (SW. + 4 . 6 . 4) einzeln, den 15. April bei den Nestern. Da ich nicht Gelegenheit hatte, nach dem grossen Reiherstande hinzukommen, so habe ich keine Eier erhalten. Bis zum 31. Juli noch oft bis zu 6 Stück an der Radü, den 8. October (SW. + 16 . 14 . 8) die letzten.

*Ciconia nigra* den 2. April (S. + 4 . 10 . 4) zuerst, den 26. März schon bei Manow gesehen. Auch von diesem Storch habe ich keine Eier erhalten, da das in meiner Nähe befindliche Nest nicht besetzt war. Derselbe wird immer sparsamer und habe ich nur sehr wenige im Frühjahr bemerkt.

*Ciconia alba* den 29. März (SSO. + 5 . 9 . 4) in Ubedel, den 30. März das Männchen in Schlosskämpen, den 4. April der zweite daselbst, doch wohl nicht das alte Weibchen, welches erst den 17. April erschien und bisßen sich so lange, bis der am 4. erschienene den 19. die Flucht ergriff. Die andern beiden begannen nun ihr Nest, welches sie vor 3 Jahren auf einer gestutzten dicken Schwarzpappel angelegt, auszubauen, hier begannen sie nun ihr Brutgeschäft; da aber die Pappel sehr starke Ausschläge gemacht, so wurde das Nest von den Schösslingen beinahe verdeckt, und da auch ein fremder Storch nach heftigen Kämpfen mehrere Eier aus dem Neste geworfen — den 12. Mai waren 5 Eier im Neste — so verliessen sie am 21. Juni das Nest und fingen auf der Scheune, wo früher ihr Nest stand — aber am entgegengesetzten Ende — die Grundlage eines neuen Nestes an, ohne jedoch vielmehr dabei zu thun, als die Grundlage zu legen, und standen, wenn sie nicht ihrer Nahrung nachgingen, mehrentheils bei der Anlage dieses Nestes. Den 26. April waren in dem in Ubedel befindlichen Neste 5 ca. 5 Tage bebrütete Eier. Den 23. August (SSO. + 14 . 21 . 14) die letzten hier gesehen.

*Grus cinerea*, den 12. März (SSO. 0 + 1 . 0) ein einzelner, gegen Abend viel und laut schreiend, den 15. Abends sehr stark schreiend, den 20. mehrere. Den 18. März bei Gimfte in Westphalen, den 22. Hauptzug daselbst. Den 15. April zogen noch 6 Stück. War in diesem Jahr wieder zahlreich wie seit einigen Jahren. Den 26. April erstes Gelege mit 2 ca. 4 Tage bebrüteten, den 11. Mai letztes mit 2 frischen Eiern.

Vom 21. August bis zum 11. October hielten sich hier täglich 2 Stück auf, den 26. September bisßen sich diese beiden sehr heftig und schlugen sich so stark mit den Flügeln, dass sie beide eine Zeit lang still liegen blieben — ich konnte dies aus meinem Fenster, da es ca. 400 Schritt entfernt auf einer geraumen Bruchwiese geschah, genau beobachten — jedoch hielten sie sich später zusammen. Den 12. October (SW. + 2 . 13 . 11) waren bei Manow auf ihrem alten Sammelplatze noch mehrere Hundert zusammen.

*Crex pratensis*, den 22. Mai (W. + 8 . 14 . 9½) gleich laut, ist einer unserer beinahe zuletzt erscheinenden Vögel, nicht so häufig wie in früheren Jahren. Den 13. Juni erstes Gelege mit 7 frischen, den 18. Juli letztes mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern, den 22. zuletzt laut. Den 11. October (S. + 1 . 12 . 5) zuletzt gesehen.

*Rallus aquaticus* (Z., doch auch mitunter seltener Standvogel). Den 2. Juli erstes Gelege mit 5, den 7. letztes mit 5 frischen Eiern, vermuthlich wohl von demselben Pärchen.

*Gallinula porzana*, den 9. April (SSO. + 1. 1. 2) ein einzelnes gesehen, den 21. laut. In bedeutender Mehrzahl gegen die früheren Jahre, wo ich 3 höchstens 5 Nester erhielt. Im vorigen Jahr erhielt ich 10, in diesem 15 Gelege. Den 13. Juni erstes mit 8 Eiern, das meiste ca. 4 Tage bebrütet, den 19. Juli letztes mit 8 Eiern, das meiste bis zu 8 Tagen bebrütet, den 27. zuletzt laut, den ganzen August noch welche gesehen. Den 15. September (SO. + 2. 16. 6) noch einige Mal laut gehört.

Auch wurde ein Nest mit 8 Eiern gefunden, welche aber leider zerbrochen wurden, und welche nach den Schalenstücken *Gallinula pusilla* oder *pygmaea* angehörten.

*Stagnicola chloropus* den 17. April (W. + 3. 8. 4) gleich laut, auch häufig in diesem Jahre. Den 22. Mai erstes Gelege mit 8 Eiern, wovon das meist bebrütete über 8 Tage war, den 27. Juni letztes mit 7, das meiste ca. 8 Tage bebrütet. Bis zum 16. September (O. nach W. + 6. 16. 11) noch täglich gesehen.

*Sterna fluviatilis* den 7. Mai (S. + 6. 17. 6) in einem Paare auf dem Bäwerhofener Teich, ohne jedoch zu brüten.

*Anser* . . . . Im Frühjahr, den 9. März (NO. + 7. 9. 3) mehrere Züge, den 13. und 15. sehr häufig, den 16. und 18. in in Zügen über 50 Stück, den 3. April desgleichen, die letzten vom 2. März bis 3. April bei Manow täglich.

Im Herbste den 1. October (SW. + 8. 15. 11) mehrere Züge und zeigten sich von da ab bis zum 17. October fast täglich in schwachzähligen Flügen.

Am 2. October erschienen sie bei Cammin und halten sie sich dort den ganzen Winter auf.

*Cygnus musicus* zeigt sich hier seit mehreren Jahren nur sparsam, da vor 10 bis 15 Jahren sich im Winter mehrere hundert hier aufhielten. Den 18. und 19. Januar (O. — 15. 11. 13) 2, den 2. Februar 3 und 5, den 15. 6 Stück.

Im Herbst und Winter wenig, den 23. Decbr. (S. — 3½. 1. 3) 2 Stück und weiter keine bemerkt.

*Anas boschas* (St., Str. u. Z.) doch in manchen Jahren weit häufiger wie in andern, so war dieses Jahr ein schlechtes Entenjahr und habe ich nur ein Nest den 22. Mai mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern gefunden.



Der Entenzug war im Januar schlecht, es zogen wohl Enten, fielen aber nicht ein und hielten sich schon paarweise zusammen. Gute Zugtage waren der 8., 10., 11., 13., 14., 27., 28. und 31. Auch fremde Enten, d. h. die hier nicht brüten, oft des Abends auf dem Zuge gehört.

Im Februar zogen die Enten häufig und lagen sehr viele schon paarweise auf der Radü; im letzten Drittel des Monats zogen sie ungemein häufig, fielen aber selten auf der Radü, den Teichen und Laachen ein. Auch viele fremde Enten zogen. Die besten Zugtage waren der 4., 5., 6., 8., 17., 18., 23. bis zu Ende des Monats.

Im März war der Zug schlecht und lagen sie schon meist paarweise den 23. und 24. bei starker Kälte und Schnee in Flügen zu 40 und mehr. Am 25. bei Thauwetter sehr zahlreich, den 26. sehr viele auf der Radü, auch Abends auf dem Zuge, den 27. und 28. wieder meist paarweise, den 29. wenig Zugenten und von da ab nur gepaart.

Junge Enten gab es aber doch nur wenig und wurden hier nur 6 Schoofe bemerkt, während in manchen Jahren wohl 20 und mehr auf der Radü zu finden waren.

Der Herbstzug der Enten sehr schlecht, nur einzelne Tage wie den 29. November, den 30. und 31. December zeichneten sich aus.

*Anas crecca* den 11. März (SSO. + 1. 1. 1) paarweise auf der Radü, den ganzen März ab und zu gesehen, aber keine Jungen bemerkt. Den 22. März bei Gimfte in Westphalen.

*Anas querquedula* vom 13. März ab (SSO. 0 + 5½ — ½) auf der Radü bemerkt. Den 8. Mai ein Gelege mit 9 einige Tage bebrüteten Eiern.

*Anas penelope* (Z.) den 18. Februar (SO. — 5. 0 — 3) in kleinen Flügen auf der Radü.

*Platypus fuligulus* (Z.) den 18. und 20. Februar einzeln.

*Platypus clangulus* (Z.) den 3. Februar (NW. — 2 — 2 + 2½) und 7. Februar einzeln. Doch brütet dieselbe an einigen Orten in Pommern.

*Mergus Merganser* (Z.) vom 20. März (SW. 0 + 10 + 5) ab und zu einzeln bis zum 12. April. Auch dieser Säger brütet an einigen Orten in Pommern.

*Mergus albellus* (Z.) vom 3. bis 18. Februar ab und zu einzeln auf der Radü.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichtlich ihres Mehr- oder Weniger-Vorkommens im Jahre 1862 gegen 1861.

Das Nest zum ersten Mal gefunden.	Mit 1861 gleich.	Mehr.		Weniger.	
		1862	1861	1862	1861
<i>Calamoherpe turdina</i> .	<i>Aquila fulva</i> 1.				
Ein Nest, hier erst seit	<i>Pernis apivorus</i> 2.	2	1	4	6
2 Jahren angesiedelt, am	<i>Corvus corax</i> 1.	3	2	11	15
Ostseestrände häufig	<i>Rubecula familiaris</i> 4.	1	—	1	4
brütend.	<i>Phylloperuste fitis</i> 5.	3	2	2	4
	<i>Anthus arboreus</i> 12.	19	5	19	7
	<i>Fringilla coelebs</i> 6.	4	3	3	5
	„ <i>domestica</i> .	3	—	3	9
	„ <i>chloris</i> 1.	7	2	10	15
Kein Nest gefunden:	<i>Hirundo urbica</i> .	1	—	1	2
<i>Haliaeetus albicilla</i> .	<i>Caprimulgus europaeus</i> 7.	1	—	1	2
<i>Pandion haliaetos</i> .	<i>Sitta caesia</i> 3.	6	4	3	5
<i>Circus brachydactyla</i> .	<i>Picus medius</i> 1.	7	5	4	5
<i>Falco peregrinus</i> .	<i>Aegialitis minor</i> 3.	9	8	1	11
„ <i>subbuteo</i> .	<i>Ardea cinerea</i> 2.	18	8	3	6
<i>Athene noctua</i> .	<i>Ciconia alba</i> .	10	6	4	10
<i>Nyctale dasypus</i> ?	<i>Grus cinerea</i> 5.	18	6	4	7
<i>Strix flammea</i> .		5	3	1	2
<i>Otus brachyotus</i> ?		11	1	9	12
<i>Lanius excubitor</i> .		5	1	1	3
<i>Muscicapa collaris</i> .		11	4	6	11
<i>Ruticilla tibetis</i> .		1	—	3	9
<i>Accentor modularis</i> .		4	3	7	9
<i>Luscinia aedon</i> .		8	1	5	7
	Kein Nest gefunden:	5	—	2	3
	<i>Tetrao Urogallus</i> .	7	5	3	4

Kein Nest gefunden.	Mit 1861 gleich.	Mehr.	1862		Weniger.	1861	
			1862	1861		1862	1861
<i>Sylvia nisoria.</i>	Kein Nest gefunden:	<i>Anthus campestris</i> . . .	2	—	<i>Columba palumbus</i> . . .	1	5
<i>Calamohërpe palustris.</i>	<i>Tetrao tetrix.</i>	” <i>pratensis</i> . . .	5	1	<i>Fanellus cristatus</i> . . .	5	11
” <i>arundinacea.</i>	<i>Aegialitis hiaticula.</i>	<i>Alauda cristata</i> . . .	1	—	<i>Actitis hypoleucos</i> . . .	5	6
” <i>phragmites.</i>	” <i>cantianus.</i>	<i>Emberiza citrinella</i> . . .	13	5	<i>Totanus ochropus</i> . . .	4	6
” <i>cariceti.</i>	<i>Charadrius pluvialis.</i>	” <i>miliaria</i> . . .	1	—	<i>Scolopax gallinago</i> . . .	15	18
” <i>locustella.</i>	<i>Pelidna alpina.</i>	<i>Fringilla campestris</i> . . .	7	6	<i>Crex pratensis</i> . . .	7	12
<i>Cinclus aquaticus.</i>	<i>Totanus caudris.</i>	” <i>canadina</i> . . .	10	4	<i>Anas boschas</i> . . .	1	3
<i>Parus caudatus.</i>	” <i>glareola.</i>	<i>Hirundo riparia</i> . . .	22	—	<i>Colymbus arcticus</i> . . .	1	4
” <i>ater.</i>	<i>Ciconia nigra.</i>	” <i>rustica</i> . . .	9	2			
<i>Budytes flava.</i>	<i>Fulica atra.</i>	<i>Alcedo ispida</i> . . .	2	1			
<i>Emberiza hortulana.</i>	<i>Sterna nigra.</i>	<i>Certhia familiaris</i> . . .	14	8			
<i>Fringilla carduelis.</i>	” <i>minuta.</i>	<i>Columba turur</i> . . .	3	2			
<i>Loxia coccythraustes.</i>	” <i>fluvialis.</i>	<i>Perdix cinerea</i> . . .	1	—			
<i>Cypselus apus.</i>	<i>Larus ridibundus.</i>	<i>Coturnix communis</i> . . .	3	—			
<i>Picus viridis.</i>	<i>Anas crecca.</i>	<i>Scolopax rusticola</i> . . .	3	1			
” <i>maurus.</i>	” <i>clypeata.</i>	<i>Rallus aquaticus</i> . . .	2	—			
” <i>minor.</i>	<i>Podiceps minor.</i>	<i>Gallinula porzana</i> . . .	18	10			
<i>Certhia brachyactyla?</i>	” <i>cristatus.</i>	” <i>chloropus</i> . . .	7	5			
<i>Tetrao bonasia.</i>	<i>Machetes pugnax.</i>	<i>Anas querquedula</i> . . .	1	—			

## 100 W. Hintz: Jahresbericht über Vögel in Pommern.

Im Ganzen waren die Brutvögel — bis auf einzelne Arten — in überwiegender Menge gegen 1861 vorhanden. Dass von vielen Arten nur weniger Nester gefunden, rührt daher, dass meine Sammler nur gute Arten bringen und die gemeinen wie *L. collurio*, *Turdus*, *Sylvia* etc. ungestört lassen, und ich die meisten dieser Nester selbst gefunden. Da ich auch d. J. keine Excursionen nach dem Ostseestrande gemacht habe, so fehlen alle die dort meistens häufig brütenden Arten. Ueberhaupt sind alle diese Nester in einem Umkreise von kaum  $\frac{1}{2}$  Stunde gefunden und nur einige wenige in weiterer Entfernung.

Die Brütezeit der hier befindlichen Standvögel und derjenigen Zugvögel, deren Ankunft ich nicht bemerkte:

	Erstes Gelege.	Letztes Gelege.
1. <i>Aquila fulva</i> . . . . .	6/4. 1 Ei.	
2. <i>Pernis apivorus</i> . . . . .	5/6. 2 „	7/6. 2 Eier.
3. <i>Milvus ater</i> . . . . .	2 Gelege bei	Borntuchen.
4. <i>Astur palumbarius</i> . . . . .	6/5. 2 Eier.	21/5. 4 Eier.
5. <i>Accipiter nisus</i> . . . . .	2/6. 5 „	
6. <i>Syrnium auco</i> . . . . .	16/3. 2 „	10/5. 6 „
7. <i>Otus vulgaris</i> . . . . .	27/4. 3 „	
8. <i>Bubo maximus</i> . . . . .	im April 1 Gelege	3 Eier.
9. <i>Corvus corax</i> . . . . .	1 Gelege.	
10. „ <i>cornix</i> . . . . .	16/4. 4 Eier.	25/5. 2 Eier.
11. „ <i>monedula</i> . . . . .	18/4. 5 „	22/5. 5 „
12. „ <i>pica</i> . . . . .	23/4. 5 „	3/6. 6 „
13. <i>Garrulus glandarius</i> . . . . .	8/5. 3 „	4/6. 3 „
14. <i>Muscicapa grisola</i> . . . . .	19/5. 5 „	28/5. 6 „
15. „ <i>parva</i> . . . . .	Anfang Juni 1 Gelege	4 Eier.
16. <i>Turdus merula</i> . . . . .	24/4. 1 Ei.	2/6. 4 „
17. „ <i>viscivorus</i> . . . . .	16/5. 4 „	4/7. 4 „
18. <i>Troglodytes europaeus</i> . . . . .	21/5. 7 Eier.	13/6. 6 „
19. <i>Parus cristatus</i> . . . . .	5/5. 5 „	26/5. 6 „
20. „ <i>coeruleus</i> . . . . .	21/5. 6 „	
21. „ <i>major</i> . . . . .	4/5. 11 „	18/6. 7 „
22. „ <i>palustris</i> . . . . .	5/5. 9 „	24/6. 5 „
23. <i>Anthus campestris</i> . . . . .	24/5. 5 „	21/6. 4 „
24. „ <i>arboreus</i> . . . . .	14/5. 4 „	18/6. 4 „
25. <i>Alauda cristata</i> . . . . .	Mai 3 „	
26. <i>Emberiza miliaria</i> . . . . .	11/8. 5 „	
27. „ <i>citrinella</i> . . . . .	13/5. 5 „	1/8. 4 „
28. <i>Fringilla domestica</i> . . . . .	11/5. 5 „	25/6. 5 „
29. „ <i>campestris</i> . . . . .	11/5. 4 „	24/6. 6 „
30. <i>Alcedo ispida</i> . . . . .	1/6. 7 „	15/6. 7 „
31. <i>Sitta caesia</i> . . . . .	17/5. 6 „	21/5. 2 „
32. <i>Picus major</i> . . . . .	13/5. 4 „	3/6. 3 „
33. „ <i>medius</i> . . . . .	19/5. 3 „	
34. <i>Certhia familiaris</i> . . . . .	14/5. 6 „	24/6. 1 „
35. <i>Perdix cinerea</i> . . . . .	27/6. 5 „	24/7. 7 „
36. <i>Anas boschas</i> . . . . .	22/5. 4 „	
37. „ <i>querquedula</i> . . . . .	8/5. 9 „	
38. <i>Colymbus arcticus</i> . . . . .	Mai 1 Gelege	2 Eier.

Da ich meine Sammlung so eingerichtet habe, dass ich aus jeder Provinz oder Lande, wo der Vogel brütet, ein Gelege in dieselbe aufnehmen will, so bemerke ich, falls einer von den Herren Oologen hierauf reflektirte, dass ich gern von den hiesigen (oder auch europäischen) Arten in Tausch abtreten könnte. Die Eier meiner Sammlung sind bis auf einzelne alle seitlich durch 1 oder 2 Löcher entleert und gut präparirt.

---

## Ueber Wanderung und Flug der Vögel.

Von

Georg Ritter von Frauenfeld.

Eine in der Thiergeschichte alltägliche, in ihrem thatsächlichen Verlaufe aber fast noch gar nicht ermittelte Erscheinung ist die Wanderung der Vögel. Hinsichts der Richtung, Dauer, Ausdehnung, Benehmen, bestimmende Einflüsse sind bei den Arten unserer Fauna noch so viele Fragen offen, dass gegenwärtig nicht im Entferntesten ein genügendes Bild derselben entworfen werden kann. Weniger noch ist über die Vögel fremder Welttheile und der südlichen Erdhälfte bekannt, wo doch dieselben Verhältnisse dieselbe Erscheinung bedingen.

Diesen Gegenstand, dem ich in meinen frühern Lebensverhältnissen vielfach Aufmerksamkeit schenkte, näher zu berühren, erhielt ich Veranlassung durch folgende 3 Fragen, welche der Sekretär der Societé vaudoise des sciences naturelles Dr. J. de la Harpe an Herrn Hofrath Haidinger einsandte, der dieselben mir zur Beantwortung vorlegte.

1. In welcher Richtung verlassen im Herbste die Züge der Schwalben die Umgebungen von Wien? Verfolgen sie den Lauf des Donaustromes? Oder steigen sie zuweilen den Strom aufwärts? Oder fliegen sie in genau südlicher Richtung quer über die Alpen?
2. Welchen Einfluss übt Richtung und Temperatur des herrschenden Windes während der Zeit des Abfluges im Allgemeinen in der Gegend von Wien aus? Flihen die Schwalben in Zügen vor der Kälte, welche sie erreicht, oder streben sie gegen die wärmern südlichen Winde zu, welche sie anziehen?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [12\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht 105-117](#)